

Schuljahr der Nachhaltigkeit

RESSOURCEN



KLIMA



ENERGIE



ERNÄHRUNG



IDEE

Mit der von der UN ausgerufenen Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" in den Jahren 2005 bis 2014 haben die UN-Mitgliedsstaaten vereinbart, das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen der Bildung zu verankern. Darauf aufbauend wurde in Hessen von Umweltlernen Frankfurt e.V. das „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ (SdN) als Pilotprojekt für die Grundschule entwickelt. Dieses Bildungsprojekt wird nun im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen als Teil der hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit in sechs Modellregionen Hessens durchgeführt und weiterentwickelt.

Teilnehmende Zentren sind das Naturschutzzentrum Bergstraße, das Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben, das AZN-Naturerlebnishaus Heideberg, das Umweltbildungszentrum Licherode, die Beratungsstelle für ökologische Bildung sowie das Wassererlebnishaus Fuldaal.

THEMEN

Im SdN wird ein breites Spektrum unterschiedlicher Themenbereiche der nachhaltigen Entwicklung angesprochen. Alle Angebote beschäftigen sich mit Themen, die eine längerfristige Bedeutung, Handlungsperspektiven und Alltagsbezug aufweisen. Sie bieten damit aussichtsreiche Handlungsmöglichkeiten für 10 jährige Kinder, sodass diese im Alltag einzeln oder als Klasse aktiv werden können!

Die Themen „Klima“, „Energie“ und „Globales“ sind Grundmodule im Schuljahr der Nachhaltigkeit. Darüber hinaus setzen die teilnehmenden Umweltzentren in Absprache mit den Lehrern der teilnehmenden Schulen eigene Schwerpunkte.

ZIEL

Die Schülerinnen und Schuler sollen wissen, was nachhaltige Entwicklung bedeutet, können Handlungsmöglichkeiten benennen und sie für die Gestaltung des eigenen Lebens nutzen.

Erreicht wird die Verankerung von BNE im Schulalltag durch

- Anknüpfen an gute fachliche Praxis
- Vertiefung einzelner Themen in Richtung nachhaltiger Entwicklung
- Gezielte Auswahl von Methoden zur Kompetenzerweiterung
- Personengeleitete Angebote für Schulen

STRUKTUR

Im SdN werden in den teilnehmenden Schulen in 20 Stunden pro Klasse personengeleitete Programme durchgeführt. Zielgruppe ist die 3.Jahrgangsstufe (2.Halbjahr) und die 4.Jahrgangsstufe (1.Halbjahr). Im Rahmen einer einführenden Fortbildung werden die Lehrer_innen über das Projekt SdN informiert und es werden Materialien zum Themenkomplex Nachhaltigkeit angeboten. Die Hinführung auf die Inhalte erfolgt im Unterricht durch die Lehrkraft. Anschließend kommen geschulte Referent_innen der Umweltzentren in die Klassen, um in enger Absprache mit den Lehrkräften, die Module durchzuführen. Die Programme werden in Form von Lernwerkstätten oder Exkursionen angeboten.

METHODEN

Die Bildungsstandards des Landes Hessen stellen den Kompetenzerwerb im schulischen Lernen in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Für die methodische Grundorientierung des SdN bedeutet dies, anregende und handlungsorientierte Methoden zu nutzen.

Die Angebote ermöglichen:

- Lernen durch Handeln
- Lernen im eigenen Rhythmus
- Selbstlernen durch geeignete Lernumgebungen
- Lernen durch gegenseitiges Erklären

Dabei fördern die Angebote den Erwerb von Gestaltungskompetenzen:

- Vorausschauendes Denken und Handeln
- Interdisziplinär arbeiten
- Planen und agieren
- Motiviert sein und motivieren können
- Weltoffen Wissen aufbauen
- Verständigen und kooperieren
- Gerecht und solidarisch sein
- Lebensstil und Leitbilder reflektieren

Das Schuljahr der Nachhaltigkeit des Wassererlebnishauses Fuldata

Teilnehmende Grundschulen:

Grundschule Fuldata–Simmershausen,
Geschwister-Scholl-Schule, Fuldata-Rothwesten
Grundschule Bossental, Kassel

Zeitraum: Januar 2014 bis Februar 2015

MODULE

- Was ist Nachhaltigkeit?
- Klima
- Klimafrühstück
- Energie
- Wir sind klimafreundlich
- Solarbootwerft
- Papier
- Virtuelles Wasser
- Mobilität
- Fledermäuse

Projektkoordination: Martina Graw

Referentinnen: Susanne Popp-Sobirey, Heike Wefing-Lude